

# GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde A.-B.  
Wien-Favoriten  
Thomaskirche



Ausgabe 1/2013

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Thomaskirche, 1100 Wien, Pichelmayergasse 2, Tel+Fax: 689 70 40

## 2013 Jahr der Diakonie





Liebe Leserin  
lieber Leser!  
Liebe Kinder,  
Jugendliche,  
jüngere und ältere  
Erwachsene,  
liebe Freunde  
unserer Gemeinde!

Viele Jahre habe ich den Flohmarkt organisiert, jetzt ist die Zeit gekommen einen neuen Organisator zu finden. Ich frage also hier an dieser Stelle, gibt es irgendwo in unserer Gemeinde ein unentdecktes Managertalent das sich gern bei unserem Flohmarkt einsetzen möchte?

Viele helfende Hände und Köpfe sind und bleiben auch da, aber eine oder einer, der die Fäden in der Hand hält wird dringend gesucht.

Der Flohmarkt ist ein wichtiger Punkt in unserer Gemeinde, einerseits sind die Einnahmen ein unverzichtbarer Teil unseres Budgets, andererseits bildet das Miteinander aller Flohmarkthelferinnen und Helfer eine ganz besondere Gemeinschaft. Viel Arbeit, aber auch viel Lachen und Freude dabei zu sein und gemeinsam etwas geschafft zu haben lassen uns spüren wie wichtig diese Gemeinschaft für uns alle ist. So hoffe ich sehr, dass jemand bereit ist diese Aufgabe zu übernehmen.

Ihre und Eure

## Lebensbewegungen

Beerdigt wurden:

**Elisabeth Sattler,  
Alfons Breitmeyer**

wir gratulieren

### zum 70. Geburtstag:

Marion Schwab,  
Franziska Hodovsky  
Christine Unger

### zum 75. Geburtstag:

Erwin Owczarski,  
Margarete Veletzky

### zum 80. Geburtstag:

Johanna Egidy,  
Oskar Schmidt,  
Ingeborg Speckmayer,  
Stefan Grundtner,  
Johann Sommer,  
Gertrude Kirchmayer,  
Gertrude Bodisch

### zum 85. Geburtstag:

Erich Zukrigl,  
Johann Gaal

### zum 93. Geburtstag:

Gertrude Schörg

### zum 95. Geburtstag:

Magdalena Handl

Herzlichen Glückwunsch und  
Gottes Segen wünschen Ihnen alle  
Mitarbeiter der Gemeinde

wir gratulieren

## Sprechstunden:

Pfarrer Andreas W. Carrara jederzeit nach  
telefonischer Vereinbarung.

**Kanzlezeiten:** Mo. 14 bis 18Uhr

Di. - Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr

Tel. und Fax: 689 70 40,

E-mail:

[bueero@thomaskirche.at](mailto:bueero@thomaskirche.at) oder

[pfarrer@thomaskirche.at](mailto:pfarrer@thomaskirche.at)

[www.thomaskirche.at](http://www.thomaskirche.at)

Konto.Nr.: 6.323.653

Raiffeisenlandesbank (kurz auch RLB)

Nö-Wien AG, BLZ 32000

## Das Wunder erschließt sich im Dienen

Liebe Gemeinde!

Während bei uns noch der Winter herrscht, so hatte ich in den Semesterferien das große Glück mit meiner Familie eine Reise ins sonnendurchflutete Heilige Land „auf den Spuren Jesu“ zu unternehmen. Dort verbrachten wir die ersten Tage in Galiläa rund um den See, wo Jesus einst seine Botschaft vom *nahen Gott* verkündete.

Eine unserer ersten Stationen war die Ortschaft Kana, dort wo Jesus Wasser in Wein verwandelt hat.

Das Johannesevangelium berichtet uns von einer Hochzeit, zu der Jesus mit seiner Mutter und seinen Jüngern eingeladen war. Als der Wein ausgeht, drängt Maria ihren Sohn dem Bräutigam aus der Verlegenheit zu helfen. Jesus befiehlt daraufhin den Dienern sechs große Steinkrüge mit Wasser zu füllen. Als der Speisemeister von diesen Krügen kostet, wundert er sich, woher dieser köstliche Wein auf einmal kommt. Auch der Bräutigam wusste keine Erklärung. Nur die Diener, die das Wasser auf Jesu Geheiß hin in die Krüge gefüllt hatten, wussten Bescheid. Man nimmt an, dass jeder dieser Krüge bis zu hundert Liter Wasser gefasst hat, welches der Reinigung der Gäste diente.

Nach unserem Besuch in Kana machte uns Pater Erwin, der unsere Reise durchs Heilige Land begleitet hat, Mut anschließend wieder unser Alltagsleben in den Pfarrgemeinden aufzunehmen: „Wenn ihr wieder zu Hause seid, überfordert euch nicht. Manchmal geht es besser, manchmal schlechter, füllen wir einfach unsere Krüge! Tun wir, was Christus uns aufgetragen hat. Tun wir es als Dienende dort, wo Er uns hingestellt hat. Und wir werden Zeugen eines göttlichen Zeichens sein!“

Für jemanden, der selten an einen Gottesdienst teilnimmt, gibt es kaum etwas

Langweiligeres. Da werden Lieder gesungen. Man betet einen Psalm. Ein, zwei Bibeltexte werden verlesen und dann die Predigt. Zweimal im



Monat gibt es in der Thomaskirche auch das Abendmahl. Kurz gesagt nicht gerade das, was man sich unter einer „Hochzeit“ vorstellt. Für jemanden, der sich zur Kirche hält, verändert sich dieses Bild. Die Lieder werden einem vertrauter, der Psalm und die anderen Gebete gewinnen an Bedeutung, die Predigt macht einen Bibeltext lebendig. Der Wein oder Traubensaft, der einem da gereicht wird, fängt langsam an zu schmecken. Der Glaube eines Menschen entwickelt sich immer erst aus dem Hören.

Wer Dienst tut an den „leeren Gefäßen“ der Kirche, der wird erleben wie sich das Wasser in Wein verwandelt, wie das Leben an Geschmack gewinnt. Christus fordert uns auf, die Gefäße der „Reinigung“ zu füllen. Wir teilen das Brot des Lebens, wir trinken aus dem Kelch des Heils – das sind die Zeichen des nahen Gottes, der uns annimmt und sich für uns hingibt.

Das Foto mit dem Krug habe ich in Kana aufgenommen.

Gerne wäre ich noch geblieben, aber der Krug, den ich zu füllen habe, steht in der Thomaskirche. Möge bald eine österliche Frühlingssonne auf all unsere Krüge niederscheinen.



Andreas W. Carrara

## 2013 Jahr der Diakonie



Liebe Gemeinde !

„Diakonie“ ist im Jahr 2013 das Schwerpunktthema der Evangelischen Kirche.

Was bedeutet Diakonie nun eigentlich, werden sich so manche fragen? Wenn wir den Duden dazu befragen, so erfahren wir: „(berufsmäßige) Sozialtätigkeit wie Krankenpflege und Gemeindedienst in der evangelischen Kirche“. In der Praxis also Kranken- und Altenpflege sowie Unterstützung bedürftiger Mitmenschen.

Ich denke „Diakonie“ umfasst einen wesentlich größeren Bereich.

Der einzelne Mensch tut sich im Leben ohne soziales Umfeld sicher schwer. Daher muss er sich seinem Umfeld zuwenden, solidarisch handeln und so gut wie möglich vernetzt sein. In der Zeit wo alte Strukturen wie Großfamilien oder Dorfgemeinschaften geringer werden ist dies heute wichtiger denn je. Sei es im Beruf oder im Privaten. Die Evangelische Gemeinde muss daher offen sein und sich ihrem Umfeld zuwenden und solidarisch handeln. Für uns in der Thomaskirche bedeutet es daher auch so etwas wie Integration. Die Gemeinde Thomaskirche befindet sich in einem Wandel. Im Bereich um den Hubert Blamauer Park wurden viele neue Wohnungen errichtet und nun gilt es den evangelischen Bewohnern den Zugang zur Gemeinde Thomaskirche so leicht wie möglich zu machen, sie zu integrieren.

In unserer Gemeinde findet ein sehr aktives Gemeindeleben statt. Vor Allem

der Kindergottesdienst, der zeitgleich mit dem Hauptgottesdienst an den Sonntagen stattfindet, ist sehr beliebt. Unser Kinderfaschingsfest am 26. Juni 2013 fand großen Zuspruch und war ein voller Erfolg! Unser Jugendclub wird ebenso gut besucht und freut sich auf neue Gesichter. Sollten Sie sangesfreudig sein, so haben Sie die Möglichkeit entweder im Kirchenchor oder im Gospelchor (oder in Beiden) mitzuwirken. Es ist immer ein großes Ereignis, wenn unsere Chöre entweder bei Gottesdiensten oder Konzerten auftreten. Darüber hinaus gibt es noch viele andere Aktivitäten, die hier aufzuzählen nicht möglich sind. Es ist somit für Viele etwas dabei.

Sie sehen, Diakonie hat etwas mit Beziehung zu tun. Beziehung zu Nachbarn (oder dem „Nächsten“) in allen Altersgruppen mit allen ihren Talenten, unterschiedlichen Meinungen und Weltanschauungen. Diese Beziehungen entstehen und entwickeln sich in der Gemeinde Thomaskirche. Daraus sind schon lebenslange Freundschaften entstanden.

Im Herbst 2012 mussten wir unser „Spielefest“ auf der Wiese an der Ecke Kurt Tychy Gasse und Neugrabenstraße wegen Schlechtwetter absagen. Dieses Spielefest wollen wir am 25. Mai 2013 nachholen. Merken Sie diesen Termin schon vor.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Osterzeit.

*.Michael Haberfellner  
Kurator*

### „JHWE – der erfolgreichste Gott aller Zeiten“

In der Reihe „*Theologisches von einem Nichttheologen*“ hat unser Altkurator, **Erich Fellner**, am 9. November 2012 einen Querschnitt durch die Entwicklungsgeschichte des Monotheismus geboten. In gut nachvollziehbaren Erzählsträngen wurden die Zuhörer zunächst in die Zeit um 1350 vor Christus ins alte Ägypten entführt, wo Pharao **Echnaton** (der Vater des bekannten Tutanchamun) als Erster versucht hat, ausschließlich einen Gott, den Sonnengott, durchzusetzen.

Etwa hundert Jahre später (um 1250 vor Christus) gelingt erstmals nachhaltig die Verehrung eines einzigen Gottes unter **Moses** durch den JHWE-Kult, der am Sinai begründet wird; *andere Gottheiten* sind den Hebräern durch das erste Gebot verboten – werden aber in ihrer Existenz nicht abgestritten!

Dieser *einzig* zugelassene Gott ringt nun ununterbrochen bis zur Zerstörung seines Tempels, den Salomo ihm in Jerusalem hat erbauen lassen, mit seinem ungehorsamen Volk, das sich immer wieder fremden, vermeintlich „erfolgreicheren“ Gottheiten zugewandt hat.

Erst in der Katastrophe des **Babylonischen Exils** (588–538 v. Chr.) wandelt sich der Glaube des Judentums dahingehend, das JHWE, der *rein geistige* Gott, auch als *einzig existierender* Gott angenommen wird. JHWE wird nun als Weltenschöpfer verehrt – die Sterne, die von den Babyloniern als Astralgöttheiten verehrt wurden, sind jetzt nichts weiter als „Lichter“ am Firmament!

Wir danken unserem Altkurator sehr für seine fundierten Ausführungen und freuen uns auf die Fortsetzung dieser Reihe!

von Andreas W. Carrara

Eine Abendreihe von und mit Erich Fellner

### Theologisches von einem Nichttheologen

Freitag, 22. März 2013, 19'00 Uhr

## Abraham – unser Vater

Die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam

- die Verheißungen im Alten Testament
- der Mann aus Ur in Chaldäa
- Abraham lernt hebräisch
- die zehn Prüfungen, die Versuchungen in Talmud und Midrasch
- Ismael und Isaak, Hagar und Sara
- die Akedah (Opferung Isaaks)
- Abraham und das Christentum
- Abraham und der Islam





## Diakonie ist.....

Erarbeitet von TeilnehmerInnen an einem Seminarabend mit  
Pfr. Mag. Michael Chalupka Direktor der Diakonie Österreich.

- \* Erkennen der Not
- \* Handeln ohne Ansehen der Person
- \* zum Nächsten zu werden
- \* zum Nachbarn zu werden
- \* ein Risiko
- \* Hilfe delegieren zu können
- \* kompetent helfen
- \* ein Gasthaus
- \* Für Bedürftige eintreten = praktische Nächstenliebe
- \* Nimmt die Betroffenen ernst
- \* Wahrnehmen von Not/von Bedürftigen
- \* Gott im Bedürftigen begegnen
- \* Freiheit aus Erfahrung
- \* Grundsicherung der Schwächsten
- \* sich vor Gericht für ungerecht verurteilte einzusetzen
- \* die Verwirklichung von Gerechtigkeit
- \* Gott auf der Seite der Armen zu wissen
- \* Menschen zu rufen und zu ermutigen
- \* Nimmt die Betroffenen ernst
- \* Wahrnehmen von Not/von Bedürftigen

## Telefonseelsorge - Diakonie des Zuhörens



### Es gibt so Tage...

an denen ...

... der Alltag mir zu viel wird  
... ein Konflikt mich belastet  
... ich mich unwohl fühle in meiner Haut  
... etwas Schlimmes passiert ist  
... ich mich frage: Wozu das Ganze?  
... mich Selbstzweifel plagen  
... ich mich einsam fühle  
... ich SO nicht weiterleben möchte

**... da würde ich gerne mit jemanden reden!**

### TelefonSeelsorge - Notruf 142

**ohne Vorwahl, kostenlos und rund um die Uhr erreichbar**

Jemand hört Ihnen zu, Sie brauchen den Namen nicht zu nennen.  
Wir garantieren Ihnen Verschwiegenheit über Ihre Person und das, was Sie uns erzählen.



Elke Petri  
evangelische Leiterin der Telefonseelsorge  
Wien



**Seit September 2012 findet in den Räumen der Thomaskirche ein Deutschkurs im Rahmen des Flüchtlingsdienstes der Diakonie statt.**

Ferdinand Spiroch und Angelika Hess-Poupa unterrichten ehrenamtlich an zwei Vormittagen in der Woche 13 Menschen aus 10 verschiedenen Ländern (Afghanistan, Sudan, Gambia, Iran, Simbabwe, Somalia, Bangladesch, Nepal, Tschetschenien und der Ukraine).

Das Ziel dieses Kurses ist, dass die Teilnehmenden fähig sind, in einfachen Situationen des Alltagslebens zu kommunizieren.

Der Kurs läuft bis Ende Juni 2013 und schließt mit einer Prüfung laut *Europäischem Referenzrahmen A 1* ab.

Bei dieser Prüfung am Kursende wer-

den die Fertigkeiten in LESEN / HÖREN / SCHREIBEN und SPRECHEN verlangt.

Mit der bestandenen **A 1** Prüfung ist es eventuell möglich (aber keine Garantie) eine Niederlassungsbewilligung zu bekommen.

Die einzelnen KursteilnehmerInnen sind sehr an einer Ausbildung interessiert. Großteils sind sie erst seit Anfang 2012 in Österreich.

Die Unterlagen (Unterrichtsbücher, Schreibmaterial und CD Player zum Abspielen von Übungs-CDs) werden von der Diakonie gestellt, für den Weg zum Unterricht erhalten die KursteilnehmerInnen von den Wiener Linien gegen Bezahlung ein verbilligtes Straßenbahnticket. Die Kosten tragen die Kursteilnehmer selbst.

*Inge Rohm*



Ges.m.b.H  
**JANACEK**

Geplantes Wohlbefinden

Himberger Straße 17-19  
Tel. 01/688 51 96

A-1100 Wien  
Fax 01/688 51 19

**BAD • HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR**

# Thomaskirche, eine lebendige Gemeinde

## Eine Vorausschau über die kommenden Aktivitäten

### Herzliche Einladung zum diesjährigen Osterbasar

Wie in jedem Jahr öffnet der Basar seine Türen.

Von den Ostergestecken, Türkränzen, natürlich den wunderschönen Ostereiern, Stickereien, über Marmeladen, Öle, und andere eingelegten Köstlichkeiten reicht das Angebot.



Geöffnet ist er ab Sonntag, den 17.3. jeweils nach dem Gottesdienst und am Tag der offenen Tür, Montag den 18.3. ab 15 Uhr.

Wir, der Frauenkreis, würden uns freuen, wenn Sie davon reichhaltig Gebrauch machen.

# Say to

5. April 2013, 19.00Uhr

**Konzert der DVUA Band**  
in der Thomaskirche

Lobpreis in jungen Rhythmen  
ist auf jeden Fall einen Besuch wert

Eintritt frei

# the Lord

21. April 2013, 19.00Uhr

### Herzliche Einladung zur Abendmusik

Es singt der Kirchenchor und  
der Gospelchor der  
Thomaskirche unter der Leitung von  
Younggi KIM und Wolfgang NENING.

Musik von  
G. Ph. Telemann, E. Humperdinck,  
A. Heiller, J. H. Lützel, ....

Prof. Alfred Hertel, Oboe  
Eunjung PARK, Orgel  
Wolfgang NENING, Keyboard

Eintritt und Buffet frei



**689 53 88**  
**0664/211 16 26**  
Fax: 688 48 91

**Elektro SYROVY GmbH.**  
1100 Wien, Hämmerlegasse 46

- Störungsdienst
- Elektroheizung -  
Klimatechnik
- Sprechanlagen
- Elektrobefunde
- EDV-Verkabelung
- Netzfreeschaltung



**1. Juni 2013**

**Gemeindeausflug  
ins Museumsdorf Niedersulz**



Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Nähere Auskünfte und die Anmeldeliste  
gibt es ab Mitte April nach den Gottes-  
diensten oder in der Pfarrkanzlei.

Die diesjährige

**Familien- oder Gemeindefreizeit**  
findet vom **23. bis 25. August 2013**  
im Jugendgästehaus Semmering in  
Spittal am Semmering statt.

Wir freuen uns, eine neue Umge-  
bung kennen zu lernen und auch ein  
etwas anspruchsvolleres Haus ge-  
funden zu haben.

Nähere Auskünfte darüber geben wir  
rechtzeitig bekannt, oder erfahren  
Sie bei Monika Latt.

Eine baldige  
**Anmeldung**  
erleichtert un-  
sere Organi-  
sation sehr.



**22./23. 6. 2013 Sommerfest-Wochenende**

Am Samstag, tagsüber, gibt es wie im vorigen Jahr ein **Volleyballturnier**. Teil-  
nehmerinnen und Teilnehmer aller Altersgruppen werden gesucht. Sportbegeis-  
terte bitte vor, meldet Euch bei Claudia Buchner!.



Für den bunten Abend bitten wir alle mit  
lustigen Ideen vor den Vorhang.

Zu später Stunde wird dann das Lagerfeu-  
er angezündet.

Am Sonntag feiern wir dann einen **Famili-  
engottesdienst**, der im Garten bei einem  
netten gemeinsamen Mittagessen seinen  
Abschluss findet.

Veranlagten, Versichern, Vorsorgen oder Finanzieren?  
**Wir sind Ihr unabhängiger Ansprechpartner für alle Ihre Geldfragen!**



A-1100 Wien-Oberlaa  
Ampferergasse 13


Tel.: 6886320 11  
Fax.: 6886320 18

eMail: [office@teifer.at](mailto:office@teifer.at)  
Internet: [www.teifer.at](http://www.teifer.at)

Wie ja bekannt ist unser Kirchengebäude 35 Jahre alt. Es treten immer mehr kleine und größere Schäden auf, und darum bitten wir ganz herzlich um eine Spende für die Instandhaltung unseres Gemeindezentrums.

Vielen Dank und Gottes Segen.

Das Presbyterium der Thomaskirche

		<b>ZAHLSCHHEIN - INLAND</b>	
<b>RLB NOE-WIEN AG</b>		<b>EUR</b>	
Kontonummer EmpfängerIn	6.323.653	BLZ-Empfängerbank	32000
EmpfängerIn <b>Evangel. Pfarrgem. - Thomaskirche          Pichelmayerg.2, 1100 Wien</b>		Verwendungszweck	
Unterschrift AuftraggeberIn - bei Verwendung als Überweisungsauftrag			
Kontonummer AuftraggeberIn	BLZ-Auftraggeber / Bankverm.		
AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift			

Das für den Spätsommer geplante Spielefest, das ja leider wegen Regenwetter abgesagt werden musste, wollen wir nun, wie versprochen, nachholen.

Darum sind alle herzlich eingeladen mit uns zu spielen, zu reden und fröhlich den Sommer zu begrüßen.

# Spiel und Spaß mit biblischem Hintergrund

## ein Fest für die ganze Familie

**am 25. Mai um 15 Uhr**

**am Spielplatz  
Kurt Tichy-Gasse/  
Neugrabenstraße**



**wir gratulieren:**

**zum 1. Geburtstag:**

**Tobias Strau**

**zum 10. Geburtstag:**

**Katharina Vydra,  
Anna Pinkney,  
Simon Dostal,  
Sean Bartos**



**FAHRSCHULE Favoriten**  
Top-Team

**Fundiertes Wissen für alle Klassen in leicht verständlicher Form**

**FAHRSCHULE FAVORITEN**  
ING. WALTER MOCK • TEL. 689 61 02  
100 WIEN, BÜRGERGASSE 15

**L7** Mit 16 Jahren  
Mit 17 Jahren

Abschuss auch bei  
Laden-Team 253004101: 689 61 02

Nähere Informationen:  
Wien 10, Bürgergasse 15  
Tel.: 604 51 55

[www.fahrschule-favoriten.at](http://www.fahrschule-favoriten.at)

[fahrschule-favoriten@chello.at](mailto:fahrschule-favoriten@chello.at)

oder bei unserem Lektor:  
Hans Hermann,  
Tel: 689 61 02

### IMPRESSUM:

Medieninhaber,  
Herausgeber,  
Verleger,  
Druck: Presbyterium der  
Evang. Pfarrgemeinde A.B.  
Wien - Favoriten - Thomaskirche;  
Tel. und Fax: 689-70-40,  
Mo 14.00 bis 18.00Uhr,  
DI - FR 8.30 bis 11.30Uhr  
email:  
[buero@thomaskirche.at](mailto:buero@thomaskirche.at)  
[www.thomaskirche.at](http://www.thomaskirche.at)  
Redaktion:  
Andreas W. Carrara,  
Inge Rohm, alle  
Pichelmayergasse 2,  
1100 Wien



An jedem Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst!  
An jedem 1. u. 3. Sonntag i. M. mit Abendmahl

Unser **Kindergottesdienst**  
findet an jedem Sonntag zur  
gleichen Zeit wie der  
Gottesdienst statt.



Herzliche  
Einladung  
zum Kir-  
chenkaffee,  
jeden Sonntag nach  
dem Gottesdienst!



## Gottesdienste und Aktivitäten:

### März:

- 20. 08.00 Uhr Schulgottesdienst für Volks-u.KMS-Schüler
- 22. 19.00 Uhr Abendreihe Erich Fellner 2. Abend „Abraham“
- 24. 10.00 Uhr Palmsonntag, Abendmahlsgottesdienst mit Chor
- 25. 15.00 Uhr Tischabendmahlsfeier
- 28. 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 29. 10.00 Uhr Karfreitagsgottesdienst
- 15.00 Uhr Karfreitagsgottesdienst
- 30. 19.30 Uhr Osterfeuer
- 21.30 Uhr Osternacht-Andacht
- 31. 10.00 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl

### April:

- 05. 19.00 Uhr DVUA-Konzert
- 07. 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl
- 11. 18.00 Uhr **MitArbeiterKreis**
- 14. 10.00 Uhr Rhythmischer Gottesdienst
- 21. 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 19.00 Uhr Abendmusik
- 28. 10.00 Uhr Gottesdienst mit **Bischof Bünker**

### Mai:

- 05. 10.00 Uhr Rhythmischer Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung
- 09. 18.00 Uhr Konfirmation
- 16. 18.00 Uhr **MitArbeiterKreis**
- 19. 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 30. **Gustav Adolf-Fest in der Gemeinde Arche in Simmering**

Der **FLOHMARKT**  
findet heuer vom 19.  
bis 21. Oktober statt.

Flöhe können ab so-  
fort abgegeben wer-  
den.

Die Termine für un-  
sere verschiedenen  
Kreise und den Ge-  
meindebrief finden  
Sie auf unserer  
Homepage:  
[www.thomaskirche.at](http://www.thomaskirche.at)